

Das Leben Christi

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. ... Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. ... Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse, daß ich's wiedernehme.

Johannes 10,11.14.17

Christus kam ja zu einer Zeit, als wir der Sünde noch hilflos ausgeliefert waren, und er starb für uns, die wir ohne Gott lebten. Selbst für einen guten Menschen würde kaum jemand sterben – am ehesten noch für einen herausragenden Menschen. Gott dagegen beweist uns seine große Liebe dadurch, daß er Christus sandte, damit dieser für uns sterben sollte, als wir noch Sünder waren.

Römer 5,6-8; NL

Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hat auch er's *gleichermaßen* angenommen, damit er durch seinen Tod die Macht nähme dem, der Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel. ... Denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern der Kinder Abrahams nimmt er sich an.

Daher mußte er in *allem* seinen Brüdern gleich werden, damit er barmherzig würde und ein treuer Hoherpriester vor Gott, zu sühnen die Sünden des Volkes. Denn worin er selber gelitten hat und versucht worden ist, kann er helfen denen, die versucht werden.

Hebräer 2,14.16-18

[Laßt uns] aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande geringachtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Gedenkt an den, der soviel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken laßt.

Hebräer 12,2f



Das Leben Christi